

## Nachrichten aus der Gemeinde

### Lied **Mein Gott ich will dir singen**

1) *Mein Gott, ich will dir singen, mein Lied soll Dir erklingen, mein Suchen, Sehnen, Zagen, mein' Dank will ich Dir sagen.*

2) *Oft kann ich Dich nicht fassen, kann doch nicht von Dir lassen, manchmal kann ich Dich spüren, lass' mich von Dir berühren.*

3) *In Angst kannst du mich leiten, im Trost die Blicke weiten, im Streit die Hand mir reichen, im Zorn das Herz erweichen.*

4) *Gibst Freunde mir zur Seite, schenkst Flügel für die Weite, machst Mut für wache Stunde, legst Balsam auf die Wunden.*

5) *Ich schmecke dich im Lachen, im Traum und im Erwachen, am Abend und am Morgen bin ich in Dir geborgen.*

### Gebet und Vaterunser

### Segen

### Grußwort

### Chor **Verleih uns Frieden gnädiglich – Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

Mitwirkende:  
Hubert Gebhardt (Lektor)  
Christiane Fuß und Kristina Westerhoff (Assistentinnen)  
Patmos-Chor  
Hyelin Hur (Orgel und Klavier) und Joonha Jun (Oboe)  
Jinyoung Woogt (Orgel und Leitung)  
Superintendent Thomas Seibt und Franziska Matzdorf

# Gottesdienst zur Einführung am 5. März 2023



### Eingangsmusik **Nella Fantasia – Ennio Morricone (1929-2020)**

### Begrüßung

### Lied **Du hast uns, Herr, gerufen**

1) *Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.*

2) *Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.*

3) *Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.*

### Aus Psalm 25

Zu dir, Gott, trage ich,  
was mir auf der Seele liegt.

Mein Gott, auf dich vertraue ich.

Lass mich keine Enttäuschung erfahren.

Zeige mir deine Wege, Gott,  
und lehre mich, deinen Pfaden zu folgen!  
Denn du bist es, der mir hilft!  
Auf dich setze ich meine Hoffnung!  
Denk an deine Barmherzigkeit und Güte, Gott!  
Denn schon seit Urzeiten bestehen sie.  
Aber an meine Vergehen sollst du nicht denken –  
auch nicht an die Sünden aus meinen Jugendtagen!  
Denk so an mich, wie es deiner Güte entspricht!  
Du meinst es doch gut mit mir, Gott.

**Chor** ***Alle Dinge dieser Welt – John Rutter (\*1945)***

#### **Einführung**

**Chor** ***Jesus bleibt meine Freude – Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)***

#### **Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 26, 36-46**

Jesus kam mit seinen Jüngern zu einem Garten, der Getsemani hieß. Er sagte zu ihnen: „Setzt euch hier! Ich gehe dort hinüber, um zu beten.“ Petrus und die beiden Söhne von Zebedäus nahm er mit. Angst und tiefe Traurigkeit befielen ihn, und er sagte zu ihnen: „Ich bin so bedrückt, ich bin mit meiner Kraft am Ende. Bleibt hier und wacht mit mir!“ Dann ging er noch ein paar Schritte weiter, warf sich nieder, das Gesicht zur Erde, und betete: „Mein Vater, wenn es möglich ist, erspare es mir, diesen Kelch trinken zu müssen! Aber es soll geschehen, was du willst, nicht was ich will.“ Er kehrte zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Da sagte er zu Petrus: „Konntet ihr nicht eine einzige Stunde mit mir wach bleiben? Bleibt wach und betet, damit ihr in der kommenden Prüfung nicht versagt. Der Geist in euch ist willig, aber eure menschliche Natur ist schwach.“ Noch einmal ging Jesus weg und betete: „Mein Vater, wenn es nicht anders sein kann und ich diesen Kelch trinken muss, dann

geschehe dein Wille!“ Als er zurückkam, schliefen sie wieder; die Augen waren ihnen zugefallen. Zum dritten Mal ging Jesus ein Stück weit weg und betete noch einmal mit den gleichen Worten.

Als er dann zu den Jüngern zurückkam, sagte er: „Schlaft ihr denn immer noch und ruht euch aus? Die Stunde ist da; jetzt wird der Menschensohn an die Menschen, die Sünder, ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen. Er ist schon da, der mich verrät!“

#### ***Glaubenslied* ***Wir glauben Gott ist in der Welt*****

1) *Wir glauben: Gott ist in der Welt, der Leben gibt und Treue hält. Er fügt das All und trägt die Zeit, Erbarmen bis in Ewigkeit.*

2) *Wir glauben: Gott hat ihn erwählt, den Juden Jesus für die Welt. Der schrie am Kreuz nach seinem Gott, der sich verbirgt in Not und Tod.*

3) *Wir glauben: Gottes Schöpfermacht hat Leben neu ans Licht gebracht, denn alles was der Glaube sieht, spricht seine Sprache, singt sein Lied.*

4) *Wir glauben: Gott wirkt durch den Geist, was Jesu Taufe uns verheißt: Umkehr aus der verwirkten Zeit und Trachten nach Gerechtigkeit.*

5) *Wir glauben: Gott ruft durch die Schrift, das Wort, das unser Leben trifft. Das Abendmahl mit Brot und Wein lädt Hungrige zur Hoffnung ein.*

6) *Wenn unser Leben Antwort gibt, darauf, dass Gott die Welt liebt, wächst Gottes Volk in dieser Zeit und Weggenossen sind nicht weit. Amen.*

#### **Predigt zu Mt 26, 14, 36-46**

Schwerer Weg/ Menschlichkeit/ Einsamkeit/ Wachsamkeit

**Musik** ***Adagio – Johann Gottfried Walther (1684-1748)***